

# Wer hat Erfahrung mit SEIS?

**Beitrag von „Moebius“ vom 30. Juni 2010 21:00**

Richtig, aber wie genau man das macht, da hat man ja durchaus Gestaltungsspielräume. Und SEIS ist ein riesen Rundumschlag - teuer, aufwändig, macht ne Menge Wind und am Ende profitiert eigentlich niemand von seinem Einsatz (sozusagen die Atombombe unter den Evaluationsinstrumenten).

Nach meinen Erfahrungen würde ich auf jeden Fall eher dazu raten eine zielgerichtete Evaluation zu einem Thema zu machen, bei dem man in der Schule schon konkreten Handlungsbedarf sieht. Beispielsweise: Ein Gymnasium sieht das Problem, dass die Integration der Realschüler beim Wechsel in die Oberstufe nicht funktioniert und viele nach zwei bis drei Jahren ohne Abschluss abgehen. Hier könnte man eine Evaluation unter den betroffenen Lehrern und Schülern als Ausgangspunkt nehmen um die wichtigsten Probleme beim Übergang zu identifizieren und zu ermitteln, welche Fördermaßnahmen oder konzeptionelle Änderungen lohnend wären.

Auch mit solch einer "kleinen" Evaluation kann man seine Pflicht erfüllen und gleichzeitig bei weniger Aufwand viel eher konkrete Ansätze rausziehen.

Grüße,  
Moebius